

Chronik der Trierer Gemeinden

Kurzbericht

von „nak-trier.de“; 12. April 2019



Die Gemeinde im Portrait

Einen kurzen Überblick über das Trierer Gemeindeleben finden Sie hier im Porträt. Wenn Sie uns "in echt" erleben wollen, dann sind Sie zu unseren Gottesdiensten mit der Feier des Heiligen Abendmahls am Sonntag um 10:00 Uhr oder am Mittwochabend um 19:30 Uhr herzlich eingeladen. Die Gottesdienste dauern etwa 60-75 Minuten und beinhalten, sonntags wie mittwochs, Predigt, Sündenfreisprache, Heiliges Abendmahl und Segenspendung.

Aus der Chronik der Trierer Gemeinden

Der Ursprung der Neupostolischen Kirche im Raum Trier geht auf das Jahr 1921 zurück, als die Brüder Peter und Jakob Knauber, damals noch in Konz-Karthaus bei Trier, die Urzelle der Gemeinde gründeten. Sie besuchten zunächst die Gottesdienste der Neupostolischen Kirche in Saarbrücken und in

Lothringen. In Lothringen hatten sie zuvor längere Zeit mit ihren Eltern und Angehörigen gewohnt. Im Jahr 1921 wurden die beiden Brüder neuapostolisch.

Wie so oft in der Entwicklung der Neuapostolischen Kirche waren auch in Trier die Anfänge durch das Wirken einiger weniger Pioniere geprägt. Aufnahme und Interesse fanden Peter und Jakob Knauber bei den beiden Trierer Familien Steuer und Esch, in deren Wohnungen die ersten Gottesdienste stattfanden. Außerdem wurden auch Gottesdienste in den privaten Räumlichkeiten der Familien Czaplowski und Schmitt gehalten. Als Gründungstag der Gemeinde Trier gilt laut Kirchenbuch der 18. Dezember 1924. Zu diesem Zeitpunkt bestand die kleine Gemeinde aus sieben Erwachsenen und sechs Kindern. Kurze Zeit später wurde Peter Knauber in einem Gottesdienst zum Priester ordiniert und gleichzeitig zum Vorsteher der Gemeinde gesetzt.

Eigene Kirchengebäude

Das Wachstum der Gemeinde erforderte größere Versammlungsstätten. 1928 konnte der erste Versammlungsraum in der Dampfschiffstraße gemietet werden. Durch das Größerwerden der Gemeinde wechselte man nach kurzer Zeit in einen gemieteten Fabriksaal in der heutigen Bruchhausenstraße, in dem Stammapostel Johann Gottfried Bischoff 1934 zum ersten Mal einen Gottesdienst in Trier feierte. Ein Jahr zuvor war die bis dahin von Saarbrücken aus betreute Gemeinde Trier dem Ältestenbezirk Wiesbaden und somit dem Apostelbezirk Frankfurt a. M. zugeordnet worden.

Die Kirche in Trier-Pallien

Auch die Versamlungsstätte in der Bruchhausenstraße erwies sich bald als zu klein. So konnte im Jahr 1937 mit dem Besitzer des Cafés Busental verhandelt werden, der dieses Anwesen wegen Geschäftsaufgabe veräußern wollte. Der damalige Bezirksälteste Gottfried Rockenfelder mietete umgehend das Gebäude an und kaufte es später im Auftrag der Kirche. In Eigenleistung wurde das Objekt für die kirchliche Nutzung hergerichtet. Die Einweihung dieser ersten eigenen Kirche in Trier erfolgte am

5. September 1937 durch den Bezirksältesten Rockenfelder.

Drei Stadtgemeinden

Da auch in der Trierer Stadtgemeinde die Platzverhältnisse bald beengt waren, teilte man die Gemeinde Trier in drei selbständige Gemeinden auf.

So entstanden:

- am 26. April 1954 die Gemeinde Trier-Pallien mit Sitz im vorhandenen Kirchengebäude in der Bitburger Straße,
- die Gemeinde Trier-Nord mit Sitz in einem angemieteten Raum in der Paulinstraße und
- am 15. Juli 1954 die Gemeinde Trier-Süd mit Sitz in der damaligen Kapellenstraße (heute Saarbrücker Straße).
- Am 15. Dezember 1962 weihte Bezirksapostel Friedrich Bischoff in der

Theobaldstraße die neu errichtete Kirche für die Gemeinde Trier-Nord ein.

- Die Gemeinde Trier-Süd wurde 1965 wieder in die beiden anderen Trierer Stadtgemeinden integriert.

Ein Gotteshaus für den Kirchenbezirk

Im Jahr 1960 wurde die Kirche in Trier-Pallien durch die Überbauung der Terrasse erweitert, um zu zentralen Gottesdiensten alle Gemeinden des Bezirks Trier aufnehmen zu können.

Im Laufe der Zeit wurde das Kirchengebäude in Trier-Pallien renovierungsbedürftig. Statt einer umfassenden Erneuerung entschloss sich die Kirchenleitung, das alte Gebäude abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen.

Am 14. September 1980 hielt Bezirksapostel Friedrich Bischoff den letzten Gottesdienst in der alten Kirche und am 24. Oktober 1982 weihte er den neuen Kirchenbau zum Gotteshaus. Seither dient die Kirche in Trier-Pallien dem Bezirk Trier als Zentralkirche und bietet über 1000 Personen Platz.

Umbauten in Trier-Nord

Im Jahr 1990 fand eine Renovierung der in die Jahre gekommenen Kirche statt. Am 16. Dezember 1990 konnte dann das neu hergerichtete Gotteshaus durch Apostel Beck wieder seiner Bestimmung übergeben werden. Von Oktober bis November 2002 wurde die Kirche durch den Einbau eines Behinderten-WC und eines Mutter-und-Kind-Raumes nochmals erweitert.

Trier wieder eine Gemeinde

Am 2. Oktober 2016 legte Apostel Haeck in einem Festgottesdienst die Gemeinden Trier-Pallien und Trier-Nord zur Gemeinde Trier zusammen.

Ab September 2017 wurde die Kirche in der Theobaldstraße aufwändig umgebaut. Am 24. Februar 2019 erfolgte die Einweihung der neuen Kirche.